



(10) **DE 10 2010 055 190 A1** 2012.06.21

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2010 055 190.2**

(22) Anmeldetag: **20.12.2010**

(43) Offenlegungstag: **21.06.2012**

(51) Int Cl.: **A61B 19/00 (2006.01)**
A61B 1/00 (2006.01)

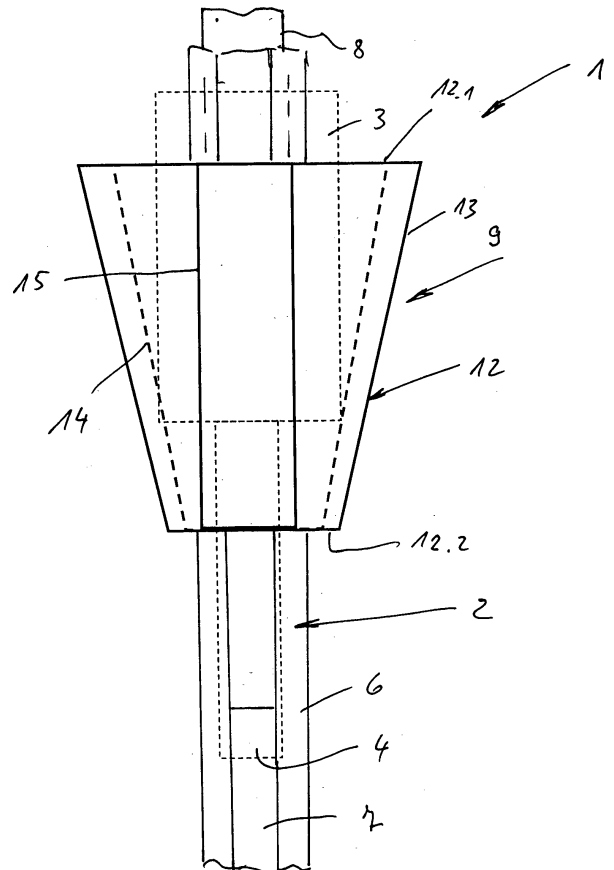
(71) Anmelder:
Lehmann, Robert, 84048, Mainburg, DE

(72) Erfinder:
gleich Anmelder

(74) Vertreter:
**Graf Glück Habersack Kritzenberger, 93049,
Regensburg, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Ablage für Endoskope**



(57) Zusammenfassung: Ablage für Endoskope mit wenigstens einem an einem vertikalen Träger vorgesehenen Halter mit wenigstens einer köcherartigen Endoskopaufnahme mit einer Aufnahmeöffnung, in der das jeweilige Endoskop für seine hängende Ablage mit einem im Querschnitt vergrößerten Endoskopabschnitt oder Kopfstück so einsetzbar ist, dass der von dem Kopfstück wegstehende Teil des abgelegten Endoskops über die Unterseite der köcherartigen Aufnahme wegsteht.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Ablage für Endoskope, insbesondere medizinische Endoskope gemäß Oberbegriff Patentanspruch 1.

[0002] Endoskope insbesondere auch solche für den medizinischen Bereich sind in verschiedenen Ausführungen bekannt und bestehen grundsätzlich aus einem schlauch- oder stabförmigen Teil, an welches sich im Bereich eines Endoskopendes ein im Querschnitt vergrößertes Endoskopteil oder Kopfstück anschließt.

[0003] Für eine ordnungsgemäße und insbesondere auch schonende Aufbewahrung von Endoskopen stehen bisher keine brauchbaren Mittel zur Verfügung.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Ablage aufzuzeigen, die es ermöglicht, Endoskope übersichtlich und insbesondere auch schonend während ihres Nichtgebrauchs aufzubewahren. Zur Lösung dieser Aufgabe ist eine Ablage entsprechend dem Patentanspruch 1 ausgebildet.

[0005] Der Ausdruck „im Wesentlichen“ bedeutet im Sinne der Erfindung Abweichungen von jeweils exakten Werten um +/-10%, bevorzugt um +/-5% und/oder Abweichungen in Form von für die Funktion unbedeutenden Änderungen.

[0006] Weiterbildungen, Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten der Erfindung ergeben sich auch aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen und aus den Figuren. Dabei sind alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger Kombination grundsätzlich Gegenstand der Erfindung, unabhängig von ihrer Zusammenfassung in den Ansprüchen oder deren Rückbeziehung. Auch wird der Inhalt der Ansprüche zu einem Bestandteil der Beschreibung gemacht.

[0007] Die Erfindung wird im Folgenden anhand der Figuren an Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

[0008] [Fig. 1](#) in vereinfachter Darstellung und in Frontansicht eine Endoskophalterung gemäß der Erfindung;

[0009] [Fig. 2](#) die Endoskophalterung der [Fig. 1](#) in Seitenansicht, zusammen mit einem in der Halterung angeordneten Endoskop;

[0010] [Fig. 3](#) die köcherartige Aufnahme der Endoskopablage in Draufsicht;

[0011] [Fig. 4](#) und [Fig. 5](#) in unterschiedlichen Darstellungen eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Endoskopablage.

[0012] Die in den [Fig. 1–Fig. 5](#) allgemein mit **1** bezeichnete Endoskopablage dient zur hängenden Ablage oder Aufbewahrung von Endoskopen **2**, die beispielsweise flexible Endoskope üblicher Ausbildung sind, und zwar bestehend aus dem u. a. die Fokuseroptik und gegebenenfalls auch ein Okular enthaltenden Kopfstück **3** und dem flexiblen, die Faseroptik enthaltenden Endoskopschlauch **4** bestehen.

[0013] Die Endoskopablage umfasst bei der dargestellten Ausführungsform eine mit ihrer Längserstreckung in vertikaler Richtung an einem Träger **5** befestigte Führungsschiene **6**, die bei der dargestellten Ausführungsform als C-Profil-Schiene ausgebildet ist und an der dem Träger **5** abgewandten Vorderseite einen Längsschlitz **7** aufweist. In der Führungsschiene **6** ist kulissensteinartig ein Schlitten **8** verschiebbar geführt, der Bestandteil eines Halters **9** ist und bei der dargestellten Ausführungsform eine Klemmschraube **10** aufweist, mit der der Schlitten **8** in der Führungsschiene **6** in einer gewünschten Höhenstellung durch Festklemmen fixierbar ist.

[0014] Am Schlitten **8** ist ein Steg **11** befestigt, der ebenfalls Bestandteil des Halters **9** ist. An dem durch den Schlitz **7** aus der Führungsschiene **6** herausgeführten Steg **11** ist am Halter **9** mit Abstand von der Führungsschiene **6** eine köcherartige Aufnahme **12** vorgesehen, in der das jeweilige, in der Endoskopablage abgelegte Endoskop **2** hängend gehalten ist. Die Aufnahme besteht hierfür im Wesentlichen aus einem Aufnahmekörper **13**, der eine an der Oberseite **12.1** sowie an der Unterseite **12.2** des Aufnahmekörpers **13** offene Ausnehmung **14** aufweist, die bei der dargestellten Ausführungsform um eine Achse parallel zur Längsachse der Führungsschiene kegelförmig ausgeführt ist, und zwar mit einem sich von der Oberseite **12.1** des Aufnahmekörpers **13** zur Unterseite **12.2** dieses Aufnahmekörpers reduzierenden Innendurchmesser. Bei der dargestellten Ausführungsform ist der Aufnahmekörper **13** der Ausbildung der Ausnehmung **14** entsprechend auch an seiner Außenfläche kegelförmig ausgeführt. Weiterhin ist der Aufnahmekörper **13** an der dem Steg **11** abgewandten Vorderseite geschlitzt, d. h. mit einem durchgehenden Schlitz **15** versehen, der von der Oberseite **12.1** bis an die Unterseite **12.2** der Aufnahme **12** reicht und von der Umfangs- und Mantelfläche des Aufnahmekörpers **13** bis in die Ausnehmung **14**. Die Breite des Schlitzes **15** ist größer als der größte Außendurchmesser des Endoskopschlauchs **4** der in der Endoskopablage **1** abzulegenden Endoskope **2**. Weiterhin ist der Aufnahmekörper **13** so ausgeführt, dass der Innendurchmesser der Ausnehmung **14** an der Oberseite **12.1** etwas größer ist als der Außendurchmesser der Kopfstücke **3**, zumindest aber im

Bereich des unteren Endes **12.2** kleiner ist als der Außendurchmesser der Kopfstücke **3** der Endoskope **2**.

[0015] Zum Ablegen des jeweiligen Endoskops **2** in der Endoskopablage wird das Endoskop **2** bei über die Oberseite **12.1** angehobenem Kopfstück **3** mit seinem Endoskopschlauch **4** durch den Schlitz **15** seitlich in die Ausnehmung **14** eingeführt, sodass dann nach dem Absenken des Endoskops **2** dieses mit seinem Kopfstück **3** in der köcherartigen Aufnahme **12** hängend gehalten ist.

[0016] Der Vorteil der Endoskopablage **1** besteht insbesondere in der schonenden und vor allem auch die Faseroptik schonenden hängenden Ablage des Endoskops **2**. Durch Verschieben des Schlittens **8** bzw. des Halters **9** in der Führungsschiene **6** kann die Höhe der Aufnahme **12** so eingestellt werden, dass das jeweilige Endoskop mit dem Kopfstück **3** abgewandten unteren Ende des Endoskopschlauchs **4** bei abgelegtem Endoskop **2** freiliegt, d. h. nicht auf einer Bodenfläche oder einem anderen Element aufliegt.

[0017] Bevorzugt sind an der Führungsschiene **6** wenigstens zwei Halter **9** mit jeweils einer Aufnahme **12** vorgesehen, und zwar in der Art, dass in vertikaler Richtung übereinander wenigstens zwei Endoskope **2** abgelegt werden können. Weiterhin sind bevorzugt an dem Träger **5** in horizontaler Richtung gegeneinander versetzt mehrere Führungsschienen **6** mit jeweils wenigstens einem Halter **9** mit Aufnahme **12** vorgesehen. Weiterhin besteht insbesondere bei wenigstens zwei an einer gemeinsamen Führungsschiene **6** vorgesehenen Haltern **9** die Möglichkeit, die Halter **9** so auszubilden, dass die zugehörigen Aufnahmen **12** von Halter **9** zu Halter **9** eine unterschiedliche Position im Bezug auf die Führungsschiene **6** aufweisen, d. h. z. B. in einen unterschiedlichen Abstand von der Führungsschiene **6** und/oder gegenüber der Führungsschiene **6** unterschiedlich seitlich versetzt, sodass auch bei einem Abstand der gemeinsam an einer Führungsschiene vorgesehenen Halter **9**, der (Abstand) kleiner ist als die Länge der Endoskope **2** bzw. der Endoskopschläuche **4**, letztere dennoch geradlinig oder im Wesentlichen geradlinig an darunterliegenden Haltern bzw. Aufnahmen **12** vorbeigeführt sind.

[0018] Vorstehend wurde davon ausgegangen, dass an jedem Halter **9** lediglich eine Aufnahme **12** für ein Endoskop **2** vorgesehen ist. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, jeden Halter **9** mit mehreren Aufnahmen **12** auszubilden, die dann bevorzugt in horizontaler Richtung parallel zum Träger **5** gegeneinander versetzt vorgesehen sind. Der Träger **5** ist bevorzugt die Rückwand eines verschließbaren Schranks.

[0019] Die [Fig. 4](#) und [Fig. 5](#) zeigen als weitere Ausführungsform eine Endoskopablage **1a** die sich

von der Endoskopablage **1** dadurch unterscheidet, dass der Halter **9a** für eine höhenverstellbare Befestigung an einer Stange **16** ausgebildet ist. Die mit ihrer Längserstreckung in vertikaler Richtung orientierte Säule oder Stange **16** ist beispielsweise Bestandteil eines Ständers, der ähnlich einem Infusionsständer ausgebildet ist oder auch als Infusionsständer dient. Der Halter **9a** ist für eine klemmende Befestigung an der Stange **16** ausgebildet und bei der dargestellten Ausführungsform entsprechend der in der DE 299 18 829 U1 beschriebenen Klemmbefestigung ausgeführt, und zwar mit dem die Ausnehmung **17** aufweisenden Klemmstück **18** und mit der an einem Außengewinde des Klemmstücks **18** vorgesehenen Klemmmutter **19**. An der der Klemmmutter **19** entfernt liegenden Seite des Klemmstücks **18** ist die Aufnahme **12** befestigt. Mit der Ausnehmung **17** kann der Halter **9a** seitlich auf die Stange **16** aufgesetzt und dann mit der Klemmmutter **19** an der Stange **16** in der jeweils gewünschten Höhenlage fixiert werden. Auch bei dieser Ausführung ist es möglich, an dem Halter **9a** wenigstens zwei Aufnahmen **12** vorzusehen.

[0020] Die Erfindung wurde voran stehend an Ausführungsbeispielen beschrieben. Es versteht sich, dass zahlreiche Änderungen sowie Abwandlungen möglich sind, ohne das dadurch der der Erfindung zugrunde liegende Erfindungsgedanke verlassen wird.

Bezugszeichenliste

1, 1a	Endoskopablage
2	Endoskop
3	Kopfstück
4	Endoskopschlauch
5	Träger
6	Führungsschiene
7	Schlitz
8	Schlitten
9	Halter
10	Klemmschraube
11	Steg
12	Aufnahme
12.1	Oberseite der Aufnahme 12
12.2	Unterseite der Aufnahme 12
13	Aufnahmekörper
14	Ausnehmung
15	Schlitz
16	Säule oder Stange
17	Ausnehmung
18	Klemmblock
19	Klemmschraube

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 29918829 U1 [\[0019\]](#)

Patentansprüche

1. Ablage für Endoskope (2), gekennzeichnet durch wenigstens einen an einem vertikalen Träger (5, 16) vorgesehenen Halter (9, 9a) mit wenigstens einer köcherartigen Endoskopaufnahme (12) mit einer Aufnahmeöffnung (14), in der das jeweilige Endoskop (2) für seine hängende Ablage mit einem im Querschnitt vergrößerten Endoskopabschnitt oder Kopfstück (3) so einsetzbar ist, dass der von dem Kopfstück wegstehende Teil (4) des abgelegten Endoskops (2) über die Unterseite (12.2) der köcherartigen Aufnahme (12) wegsteht.

2. Ablage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Halter (9, 9a) höhenverstellbar an einer Führung, vorzugsweise in Form einer Führungsschiene (6) oder Stange (16) gehalten ist.

3. Ablage nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Halter einen in der Führungsschiene (6) verschiebbaren Schlitten (7) sowie Mittel (10) zum Fixieren des Schlittens (7) in der Führungsschiene (6) oder ein Klemmstück (18) zum Festklemmen an der Stange (16) aufweist.

4. Ablage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dass die Ausnehmung (14) der wenigstens einen köcherartigen Aufnahme (12) einen Innenquerschnitt aufweist, der an der Oberseite (12.1) der Aufnahme (12) größer ist als an der Unterseite (12.2) der Aufnahme (12), wobei sich der Innenquerschnitt der Ausnehmung (14) von der Oberseite (12.1) zur Unterseite (12.2) wenigstens in einem Teilbereich kegelförmig oder stufenförmig verengt.

5. Ablage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine köcherartige Aufnahme (12) entlang einer sich von der Oberseite (12.1) der Aufnahme an die Unterseite (12.2) der Aufnahme (12) erstreckenden Linie, beispielsweise entlang einer Mantellinie durchgehend geschlitzt ist, wobei die Breite dieses Schlitzes (15) wenigstens gleich, bevorzugt aber größer ist als der Durchmesser des an das Kopfstück (3) anschließenden Teils (4) des jeweiligen Endoskops (2).

6. Ablage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass an der wenigstens einen Führung, Führungsschiene (6) und/oder Stange (16) mehrere Halter (9, 9a) in Längsrichtung der Führung aufeinander folgend und/oder voneinander beabstandet vorgesehen sind.

7. Ablage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass an dem vertikalen Träger (5) mehrere Führungsschienen (6) mit jeweils wenigstens einer Aufnahme (9) vorgesehen sind.

8. Ablage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens ein Halter (9, 9a) wenigstens zwei köcherartige Aufnahme aufweist.

9. Ablage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Träger (5) ein an einer Gebäudewand befestigbares plattenartiges Tragelement oder die Rückwand eines zur Aufbewahrung von Endoskopen dienenden Schanks ist.

10. Ablage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der wenigstens eine Halter (9, 9a) und/oder die wenigstens eine köcherartige Aufnahme (12) an dem Halter (9, 9a) aus einem metallischen Werkstoff oder aus Kunststoff gefertigt sind.

Es folgen 5 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

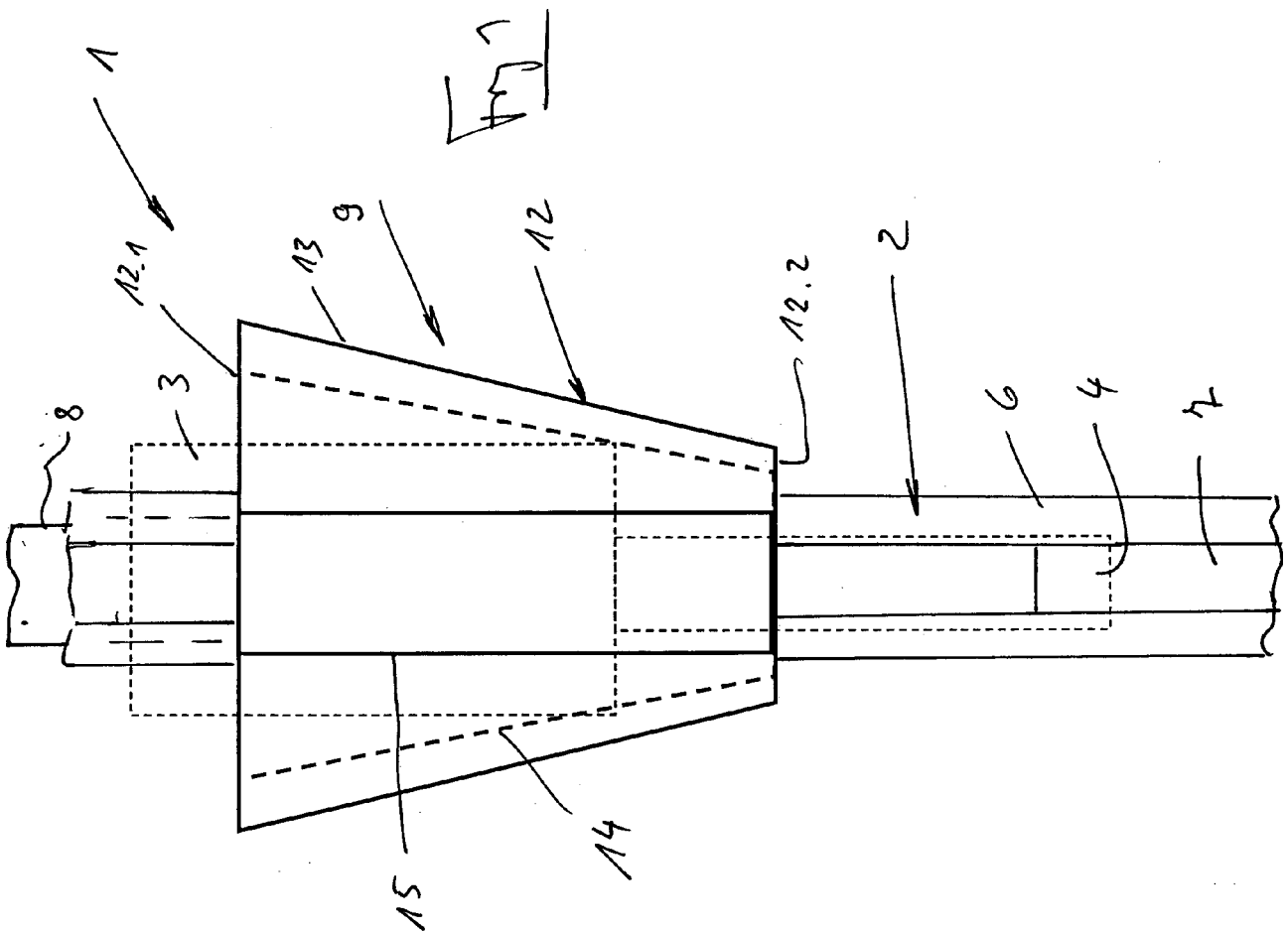


Fig 2

